

Konzeption zur Förderung sozialer Dienste

der Stadt Pirna in den Bereichen:

**Offene Altenhilfe
Soziale Dienste – Wohlfahrtspflege
Offene Behindertenhilfe**

Inhaltsverzeichnis:

- 1 Einleitung
- 2 Gesetzliche Rahmenbedingungen
- 3 Ausgangsbedingungen
 - Demographische Situation und Entwicklung
 - 3.2 Soziale Bedingungen - Lebenssituation der Bevölkerung
 - 3.3 Auswertung der Befragung der sozialen Vereine
 - 3.4 Auswertung der Bürgerbefragung
 - 3.5 Darstellung der Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung der Alten und Behindertenhilfe seitens des Landkreises (Quelle: Informationsbericht zu aktuellen Entwicklungen der Alten- und Behindertenhilfe im Landkreis Sächsische Schweiz vom November 2006)
- 4 Aktueller Bestand und Bedarf an sozialen Einrichtungen, Diensten und Hilfen
 - 4.1 Sonnenstein/Cunnersdorf
 - 4.1.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur
 - 4.1.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten
 - 4.1.3 Bedarfsplanung und Entwicklung
 - 4.2 Bereich rechtseibisch : Copitz-West, Copitz-Ost, Liebethal-Jessen, Mockethal-Zatzschke, Graupa-Bonnewitz, Birkwitz-Pratzschwitz
 - 4.2.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur
 - 4.2.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten
 - 4.2.3 Bedarfsplanung und Entwicklung
 - 4.3 Bereich linkselbisch: Inneres Stadtgebiet, Rottwerndorf-Neundorf-Krietzschwitz, Zehista-Zuschendorf
 - 4.3.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur
 - 4.3.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten
 - 4.3.3 Bedarfsplanung und Entwicklung
- 5 Stadtteilbezogene Schlussfolgerungen und Zielstellungen
- 6 Zusammenfassende Grundsätze der Förderung im sozialen Bereich / Festlegung von Prioritäten
- 7 Soziale Angebote und Dienste für die Bürger der Stadt Pirna im Überblick
- 8 Quellennachweis

1 Einleitung

Mit Beschluss des Stadtrates vom 13.08.1996 (Beschluss-Nr.: 96-28-50) existiert bereits seitens der Stadt Pirna eine Gesamtkonzeption über soziale Dienste und Einrichtungen der Stadt.

Diese umfasst neben sozialen Angeboten und Leistungen auch die Planung zu Kindertagesstätten sowie zur Kinder- und Jugendarbeit. Die darin festgelegten Zielstellungen bis zum Jahr 1999 wurden größtenteils realisiert.

In den Bereichen Kindertagesstätten sowie Kinder und Jugendarbeit wurden zwischenzeitlich bereits aktualisierte separate Bedarfsplanungen und Konzeptionen erarbeitet und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Umfangreiche soziale Veränderungen infolge zunehmender Überalterung der Bevölkerung, bestehender Arbeitslosensituation, Auflösung von Familienstrukturen und zunehmender Konflikte zwischen den Generationen einerseits und gleichzeitig Rückzug weiterer Zuwendungsgeber aus der Mitfinanzierung freiwilliger kommunaler Aufgabengebiete andererseits, geben Anlass, ebenfalls eine aktuelle soziale Konzeption auf den Gebieten Altenhilfe und Wohlfahrtspflege für die speziellen Bereiche:

offene Altenhilfe: Angebote zur Betreuung und aktiven Einbeziehung von Seniorinnen und Senioren auf soziokulturellem Gebiet zur Entgegenwirkung der Vereinsamung und Schaffung von Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten

soziale Dienste – Wohlfahrtspflege: soziale Dienste auf freiwilliger Basis und in organisierter Form zur Hilfe bei sozialer, gesundheitlicher und sittlicher Gefährdung bzw. Not

Behindertenhilfe: ausgewählte spezielle ambulante Dienste, Beratungs- und Förderstellen für behinderte Menschen

zu erarbeiten.

Ein weiterer Grund zur Erstellung dieses Fachkonzeptes ergibt sich aus dem Inhalt des seitens des Landkreises vorliegenden Informationsberichtes zu aktuellen Entwicklungen der Alten- und Behindertenhilfe - Stand November 2006 - sowie dem Bericht über Soziale Leistungen im Landkreis Sächsische Schweiz – Stand April 2007.

In zuerst genanntem Bericht sind u. a. auch die aktuellen Entwicklungen bei ambulanten wie auch teil- und vollstationären Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen zur Versorgung der Bürger über 65 Jahre, in Zuständigkeit des Landkreises, festgehalten. Daher wird dieser Bereich hier nicht näher betrachtet.

Im Punkt 3.5 der Konzeption sind die lt. o. g. Berichte abgeleiteten notwendigen Maßnahmen und Schlussfolgerungen des Landkreises für die weitere Entwicklung der Alten- und Behindertenhilfe zur Umsetzung des Altenhilfekonzeptes dargestellt.

Ziel der vorliegenden Konzeption ist es, den Bedarf für zukünftige soziale Grundbedürfnisse zu ermitteln, ggf. Defizite der sozialen Betreuung aufzuzeigen und darauf aufbauend notwendige Förderschwerpunkte festzulegen.

Entsprechend § 2 der Neufassung der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 11.05.2005 ist sich die Stadt Pirna ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl der Einwohnerinnen und Einwohner ihrer Stadt durchaus bewusst.

Schwerpunkt bei der Herangehensweise sind dabei die Aufgaben, welche nicht Pflichtaufgaben des Landkreises sind. Vordergründig richtet sich die Betrachtung auf alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt unabhängig, ob sie bedürftig sind oder nicht.

2 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Leistungsansprüche im Rahmen der Alten- und Behinderten- sowie Sozialhilfe basieren im Wesentlichen auf folgenden Teilen des Sozialgesetzbuches (SGB) entsprechend nachfolgender Übersicht, ergänzt mit der jeweiligen Zuständigkeit.

Bezeichnung	Inhalt	Zuständigkeit
SGB II	Grundsicherung für Arbeitsuchende (arbeitsfähige Einwohner)	Bundesagentur für Arbeit Kreisfreie Städte Landkreise
SGB V	Gesetzliche Krankenversicherung	Krankenkassen
SGB VI	Gesetzliche Rentenversicherung	Rententräger
SGB IX	Gesetz zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen	Reha- Träger
SGB XI	Soziale Pflegeversicherung	Pflege- und Krankenkassen
SGB XII	Sozialhilfe (für nichtarbeitsfähige Einwohner)	nachrangig Kommunalen Sozialverband (KSV) Kreisfreie Städte Landkreise
Wohngeldgesetz (WoGG)	Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	LKR Kreisangehörige Städte
Bundesversorgungsgesetz (BVG)	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (für Kriegsgeschädigte o. Kriegshinterbliebene)	LKR

Das Sächsische Pflegegesetz (SächsPflegeG) regelte bis 2004 die Förderung von bedarfsgerecht eingestuften Pflegeeinrichtungen. Mit Wirkung vom 01.01.2005 trat dieses Gesetz ohne äquivalente Neuregelung außer Kraft.

Die Bedarfsplanung liegt in der Verantwortung des Freistaates Sachsen. Der Landkreis muss jedoch die Gewährleistung für eine bedarfsgerechte Versorgung im ambulanten, teilstationären sowie im stationären Bereich geben.

Der Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII liegt einerseits in Zuständigkeit des örtlichen Trägers, des Landkreises (LKR) als auch des überörtlichen Trägers, des Kommunalen Sozialverbandes (KSV). Hier sind die jeweiligen Pflichtaufgaben klar abgegrenzt und werden grundsätzlich gegenüber Sozialleistungen anderer Träger (Rentenkasse, BfA, Unfallkasse) nachrangig geleistet.

Pflichtaufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe (KSV) nach SGB XII:

- Leistungen für Hilfebedürftige in Einrichtungen ab 18 Jahren bis unter 65 Jahren
 - Finanzierung der Behindertenhilfe (Wohnheime für behinderte Menschen, Betreutes Wohnen usw.)
 - Stationäre Behandlung in Psychiatrischen Fachkrankenhäusern
 - Kostenersatz bei Übertritten aus dem Ausland

Pflichtaufgaben des örtlichen Trägers der Sozialhilfe (LKR) Nach SGB XII :

- Leistungen für Bürger außerhalb von Einrichtungen
- Leistungen in Einrichtungen für Hilfeempfänger im Alter von 0 - unter 18 und ab 65 Jahren
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen

Es handelt sich hierbei vorrangig um Sach- und Geldleistungen für die betreffenden Personen entsprechend der jeweils gültigen Regelsätze, aber auch um Dienstleistungen.

Darüber hinaus erfolgt durch den örtlichen Träger ebenfalls eine Leistungsbeteiligung im Rahmen des SGB II- Grundsicherung für Arbeitsuchende. Mit der Bildung einer ARGE für den Landkreis Sächsische Schweiz wurde der festgelegten gemeinsamen Zuständigkeit von Bundesagentur für Arbeit als auch Landkreis Rechnung getragen. Leistungen nach SGB II beinhalten:

- Kosten für Unterbringung und Heizung
- Kosten für Wohnungsbeschaffungen und Mietschulden
- Beihilfen für Erstausrüstungen für Wohnungen einschl. Haushaltgeräte, Bekleidung, Schwangerschaft und Klassenfahrten
- Leistungsbeteiligungen zur Eingliederung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger

Nach §14 SGB I und §11 SGB XII besteht für die Bürgerinnen und Bürger ein Rechtsanspruch auf Beratung und Information, für dessen Durchsetzung wiederum der Landkreis verantwortlich zeichnet. Diese führt er z. T. selbst durch bzw. bedient sich beispielsweise freier Träger. (§17, SGB I)

Die Gesamtverantwortung des Landkreises im Rahmen der örtlichen Daseinsfürsorge (Art. 28 Abs. 2 GG) bedeutet nicht, dass alle dazu erforderlichen Hilfen, Dienste und Einrichtungen selbst bereitgestellt werden. Wichtige Partner sind dabei die Mitglieder und die von ihnen vertretenen Untergliederungen, Projekte und Angebote der Liga der Wohlfahrtsverbände des Landkreises Sächsische Schweiz bzw. ab 01.08.2008 des reformierten Landkreises.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass nach § 99 SGB XII die Länder bestimmen können, inwieweit die örtlichen Träger der Sozialhilfe sowie diesen zugehörige Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben nach SGB XII herangezogen und ihnen dabei Weisungen erteilt werden können.

Aus der Darstellung der o. g. Gesetzlichkeiten geht hervor, für welche sozialen Maßnahmen der örtliche als auch überörtliche Träger der Sozialhilfe entsprechend der gültigen Gesetzgebung zuständig ist.

Unabhängig davon obliegen gemäß §§ 1 u. 2 Neufassung der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 11.05.2005 jedoch ebenfalls der Gemeinde ihre Aufgaben zum gemeinsamen Wohl aller Einwohner. D.h. im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit erfüllt sie in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung und schafft die für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Wohl ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen, soweit dies nach Gesetz nicht anders bestimmt ist.

Dies ist auch Ausgangspunkt für die weitere Betrachtungsweise.

3 Ausgangsbedingungen

3.1 Demographische Situation und Entwicklung

Entsprechend der 2006 erarbeiteten Studie des Leibnitz- Instituts für ökologische Raumentwicklung e.V. - Szenario 2 zur kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung der Stadt Pirna bis 2020 wird die Bevölkerung in der Gesamtstadt trotz eines rückläufigen Abwanderungstrends im Zeitraum 2005 bis 2020 um rund 4400 Personen auf knapp 36.000 Einwohner zurückgehen. Das entspricht einem Bevölkerungsverlust von 11 %.

Insgesamt gliedert sich die Schrumpfung der Bevölkerung folgendermaßen:

- Sonnenstein – stärkste Schrumpfung um 23 % (-1.712)
- Inneres Stadtgebiet – 7 % (-913) ; vorrangig betroffen ist dabei die Südvorstadt (26 %)
- Copitz – 12,5 % (West und Ost -1.320)

Nur für die ländlichen rechtselbischen Stadtteile Jessen/Liebenthal, Mockethal/Zatzschke und Birkwitz/Pratzschwitz werden leichte Einwohnergewinne erwartet.

Hinsichtlich der Altersstrukturierung ergibt sich ein differenziertes Bild. Bei der jungen Personengruppe als auch bei der Personengruppe mittleren Alters sinkt die Bevölkerungszahl kontinuierlich. Die Anzahl der älteren Personen erhöht sich dagegen weiter.

Zukünftig wird sich die Schere zwischen den Altersgruppen noch deutlicher öffnen. Ursache hierfür ist auf der einen Seite eine gestiegene und weiter zunehmende Lebenserwartung der Menschen und auf der anderen Seite die niedrige Anzahl der Geburten. Auch die weitere Abwanderung wird in einzelnen Altersgruppen zu weiteren Bevölkerungsrückgängen führen.

Mit einem Bevölkerungsverlust von 2463 Personen muss die Altersgruppe der 15-25-jährigen Personen rechnen. Bis 2020 verringert sich somit diese Bevölkerungsgruppe um ca. die Hälfte ihrer Besetzungstärke. Ursachen dafür sind fehlende Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote. Ebenso werden weitere Bevölkerungsverluste in den Altersgruppen bis 65 Jahr erwartet. Die Spanne der Verluste liegt dabei zwischen rund 10 % bei den 35-40-Jährigen und ca. 30 % bei der Gruppe der 40-45-jährigen Personen.

In der Altersgruppe der 65-jährigen und älteren Personen wird dagegen im Prognosezeitraum mit einem Zuwachs von 1.460 Personen gerechnet und entspricht ca. 14 %.

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen 2005 bis 2020				
Pirna Gesamtstadt				
Wohnberechtigte Personen				
		Szenario 2: rückläufige Abwanderung		
		2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016 bis 2020
Wanderungssaldo pro Jahr:		-45	-25	0
Lebendgeborene pro Jahr:		285	250	225
Alter	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
0 bis < 3	896	866	747	802
3 bis < 6	885	819	758	679
6 bis < 10	1.017	1.152	1.103	988
10 bis < 15	1.087	1.387	1.473	1.434
15 bis < 20	2.708	1.055	1.343	1.473
20 bis < 25	2.505	2.810	979	1.275
25 bis < 35	4.112	4.529	4.885	3.371
35 bis < 40	2.808	1.920	2.123	2.352
40 bis < 45	3.035	2.582	1.912	2.121
45 bis < 55	11.208	10.784	10.810	9.800
55 und mehr	10.347	11.145	11.297	11.307
Gesamt	40.385	38.832	37.413	35.960

Quelle: Szenarien der kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung der Stadt Pirna 2002 –Ergebnisbericht IÖR – Juli 2006

3.2. Soziale Bedingungen Lebenssituation der Bevölkerung

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Pirna sowie im Landkreis verlief wie folgt.

Arbeitslose der Stadt Pirna (* nach SGB II und III)

Stichtag 31.12.	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Arbeitslose	3.238	3.530	3.397	3.522	3.690	3.370	3.570	3.413	3.531

Quelle: Agentur für Arbeit Pirna, Information und Controlling

Arbeitslose des Landkreises Sächsische Schweiz (nach SGB II und III)

Stichtag 31.12.	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Arbeitslose	13.292	13.359	13.361	13.811	12.507	12.823	12.723	12.218	11.734

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zahlfälle für Wohngeld der Stadt Pirna

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 erfolgt die Auszahlung aller Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige für Unterkunft und Heizung über das Arbeitslosengeld II. Damit verschiebt sich die Darstellung der finanziellen Aufwendungen und führt zu einer deutlichen Reduzierung derer des Wohngeldes.

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bewilligungen für Wohngeld	4.688	4.113	4.090	4.249	3.349	3.437	3.393	1.782	1.495

Quelle: Statistisches Jahrbuch Stadt Pirna, Stadt Pirna-Wohngeldstelle, Statistisches Landesamt Kamenz

Folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Anzahl schwer behinderter Menschen. Darunter sind Personen mit nachfolgend aufgeführten Behinderungsarten zu verstehen:

- Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen
- Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen

- Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes / Deformationen des Brustkorbes
- Blindheit und Sehbehinderung
- Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen
- Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.
- Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen
- Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten
- sonst. und ungenügend bezeichnete Behinderungen

	1999			2001			2003			2005		
Alter	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
unter 15	30	23	53	36	26	62	37	26	63	43	22	65
15 - 25	60	49	109	61	35	96	72	39	111	80	45	125
25 - 45	240	179	419	235	179	414	235	169	404	223	166	389
45 - 60	357	343	700	321	316	637	328	326	654	333	346	679
60 - 65	166	175	341	226	201	427	252	202	454	226	189	415
65 u. älter	685	884	1569	713	910	1623	666	895	1561	787	1020	1807
gesamt:	1538	1653	3191	1592	1667	3259	1590	1657	3247	1692	1788	3480

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Pirna (Erfassung erfolgt im 2-Jahres-Rhythmus)

Auswertung der Befragung der sozialen Vereine

Zur Sammlung vieler Fakten und Meinungen sind die Erfahrungen der Vereine besonders wichtig. Dazu erfolgte im Juni/Juli 2004 eine spezielle Befragung. Auf Grund der ständigen Zusammenarbeit mit den einzelnen sozialen Vereinen und Gruppen ist aus heutiger Sicht eine Trendbestätigung zu verzeichnen.

Entscheidend war im Zusammenhang mit der Befragung insbesondere, aus den zugearbeiteten Daten die aktuellen Betreuungsschwerpunkte im sozialen Bereich herauszuarbeiten.

Von insgesamt 26 in der Stadt Pirna auf dem Gebiet der Altenhilfe und Wohlfahrtspflege tätigen sozialen Vereinen und Gruppen haben sich 21 an der Befragung beteiligt.

Die Angebote reichen von der Betreibung der Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren sowie für sozial Schwache über soziale Hilfsdienste und Beratungsmöglichkeiten bis zur Unterhaltung von Heimen u. a. Unterbringungsmöglichkeiten für eine bestimmte Klientel.

- 3 Vereine sind zum Zeitpunkt der Befragung Betreiber einer größeren Seniorenbegegnungsstätte für Pirnaer Bürgerinnen und Bürger.
- Es existieren 3 Kontakt- und Informationsstellen für Behinderte sowie deren Angehörige
- Ein Verein führt ein Familienzentrum.
- Wohnstätten für Behinderte sind in Trägerschaft von 3 Vereinen.
- Es gibt eine Behindertenwerkstatt.

- Die verbleibenden Vereine und Gruppen halten soziale Beratungsstellen vor bzw. bieten soziale Dienste unterschiedlicher Art an.

Alle in die Befragung Einbezogenen signalisieren steigenden Bedarf für die vorhandenen Betreuungsangebote seitens der Bevölkerung. Als Gründe werden hierfür gesehen:

- Zunehmende soziale Probleme der Betroffenen und die damit verbundene steigende Unfähigkeit, den normalen Alltag zu bewältigen.
- Suche nach Kontakten und Informationen, um der Vereinsamung zu entgehen.

14 Vereine wollen demzufolge ihr Betreuungsangebot erweitern bzw. ändern, machen dies jedoch größtenteils abhängig von der Gewährung weiterer Fördermittel.

Aus der Sicht der Stadt Pirna ist hier jedoch ein Umdenken erforderlich. Priorität hat grundsätzlich in erster Linie die Notwendigkeit der Maßnahme und nicht das Vorhandensein von Fördermitteln.

Zur räumlichen Unterbringung der Betreuungsangebote ist Folgendes zu sagen:

Alle Befragten schätzen ihre derzeit genutzten Räumlichkeiten mit gut bis sehr gut ein.

5 Vereine nutzen städtische Objekte mietkostenfrei und stellen diese kleineren Gruppen und Vereinen zur Mitnutzung zur Verfügung.

Weitere Räumlichkeiten werden durch den Landkreis, die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Kirchenverbände als auch private Vermieter zur Verfügung gestellt. Hier erfolgt größtenteils eine Bezuschussung der Kosten durch die Stadt Pirna, z. T. aber auch durch das Land, den Landkreis, den Landeswohlfahrtsverband, das Landesjugendamt und viele private Sponsoren.

Durchschnittlich sind nach Angabe der Vereine die genutzten Räume zu 85 % ausgelastet.

Die Anzahl der monatlich betreuten Personen ist je Angebot sehr unterschiedlich und abhängig von der Art der Unterstützung.

In den 3 großen Begegnungsstätten für Senioren betrug die monatliche Besucherzahl ca. 500 Personen. Die Einrichtungen der offenen Behindertenhilfe zählen zwischen 100 und 300 Hilfesuchende im Monat. Das vorhandene Familienzentrum besuchen monatlich 300 Personen.

In den Behindertenwerkstätten werden monatlich 225 Personen betreut.

In den verbleibenden sozialen Beratungsstellen und Diensten erfolgt Hilfestellung für monatlich ca. 150 Interessierte im Durchschnitt.

Folgende künftige Betreuungsschwerpunkte ergab die Vereinsbefragung, welche auch aus heutiger Sicht weiterhin Gültigkeit haben:

1. Weiterer Ausbau der Betreuungstätigkeit im Seniorenbereich zur Entgegenwirkung der Vereinsamung durch Gewinnung ehrenamtlicher Helfer zur Betreuung nichtmobiler älterer Menschen außerhalb des Aufgabenbereiches der Sozialstationen
2. Erhaltung des Angebots an Beratungs-, Informations- und Hilfsangeboten für hilfsbedürftige, sozial schwache Personen und Familien
3. Sozialbetreuung, -beratung und Begegnungsarbeit für Behinderte und deren Eingliederung und Integration in die Gemeinschaft

3.4 Auswertung der Bürgerbefragung

Um weitere wichtige Hinweise für die Verwaltung seitens der Pirnaer Einwohnerschaft bezüglich der Einschätzung der derzeit vorhandenen sozialen Angebote und Dienste sowie deren Weiterentwicklung zu erhalten, wurde im Oktober 2004 eine Kurzumfrage mit Hilfe eines anonymen Fragebogens vorgenommen. Im Zuge der Fortschreibung dieser Konzeption sollte diese jedoch zu

einem späteren Zeitpunkt über einen längeren Zeitraum evt. auch stadtteilbezogen wiederholt werden.

Die Fragebögen wurden im Bürgerbüro, Standesamt sowie Vereinshäusern und Begegnungsstätten ausgelegt.

An der anonymen Meinungsermittlung beteiligten sich insgesamt 92 Personen. 57 % der Befragten waren 50 Jahre und älter.

Die Mehrheit der Befragten bezeichnete ihre derzeitige soziale Lage als befriedigend. Besonders die Gruppe der Senioren brachte dies zum Ausdruck. 44 % der Bürger nahmen bereits einen sozialen Hilfsdienst in Anspruch. Insbesondere waren dies Arbeitslose, aber auch Senioren.

Nur 14 befragte Einwohner schätzten das derzeit vorhandene Angebot soziale Hilfsdienste, Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten als unbefriedigend ein. Die Meinungsumfrage ergab weiterhin, dass sich 90 % der angesprochenen Personen für die Fortführung folgender Dienste aussprach:

- Begegnungsstätten für Senioren
- spezielle soziale Beratungsstellen wie z. B. Schuldner- und Familienberatung
- soziale Dienste wie z. B. Möbeldienst, Kleiderkammer, Tafel
- Einrichtungen und Dienste der offenen Behindertenhilfe.

Aus der Sicht der Befragten sind die vorhandenen sozialen Angebote für die Stadt Pirna in folgender Hinsicht erweiterungswürdig:

- Kostengünstige Bereitstellung von Räumlichkeiten für kleinere Senioren- und Jugendtreffs
- Unterstützung bei der Schaffung niveauvoller soziokultureller Angebote für Senioren auch außerhalb des Stadtzentrums, vor allen in den ländlichen Stadtteilen
- Mehr Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten für Arbeits- und Obdachlose sowie ältere Menschen.

Außerdem wurden außerhalb des Verantwortungsbereiches der Stadt Pirna folgende Wünsche geäußert:

- Mehr Einkaufsmöglichkeiten für Waren des täglichen Bedarfs
- Schaffung kostenloser Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitslose
- Senkung der Preise zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Familien mit mehreren Kindern sowie sozial Schwache.

3.5 Darstellung der Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung der Alten und Behindertenhilfe seitens des Landkreises (Quelle: Informationsbericht zu aktuellen Entwicklungen der Alten- und Behindertenhilfe im Landkreis Sächsische Schweiz vom November 2006)

Ausgehend von der demographischen Entwicklung, rechtlicher Rahmenbedingungen sowie vorhandener Versorgungsstrukturen wurden in o. g. Bericht des Landkreises neben den allgemeinen Schlussfolgerungen folgende fachliche Ziele und Leitlinien für die kommunale Alten- und Behindertenhilfe erarbeitet:

„...Oberstes Ziel kommunalen Handelns ist die Schaffung, Sicherung und Steigerung der Lebensqualität. Bezogen auf die Zielgruppe der Senioren und behinderten Menschen bedeutet das im Einzelnen, dass der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen und Kostenträgern unter Anwendung und Ausnutzung der gesetzlichen Grundlagen die Rahmenbedingungen zu schaffen und zu sichern hat:

- für ein unabhängiges, menschenwürdiges und weitgehend selbst bestimmtes Leben

- für die Bereitstellung der notwendigen Unterstützungsangebote,
- für das Entstehen geeigneter Wohn- und Lebensformen,
- für die Qualitätssicherung der Angebote.

In diesem Rahmen ordnen sich auch die unmittelbaren Verpflichtungen des Landkreises als örtlicher Sozialhilfeträger sowie die des Trägers der Einrichtung.

Als Leitlinien für die Erreichung dieser Ziele sind dabei zu beachten:

- die Prämisse „ambulant vor stationär“ (§3 SGB XI und 13 SGB XII)
- das Subsidiaritätsprinzip (§5 SGB XII)
- die Trägervielfalt sowie die Bürger- und Wohnortnähe.....“

Abgeleitete wichtige Maßnahmen zur Erreichung o. g. Zielstellungen sind dabei:

- Hilfe zur Integration betroffener Bürger
- Flächendeckende Information und Beratung
- Sozialarbeit und Begegnungsstätten
- Betreute Wohnformen
- Verbesserung der ambulanten Versorgung
- Förderung der Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe

Näher beschrieben sind diese im Einzelnen in o. g. Informationsbericht.

4 Aktueller Bestand und Bedarf an sozialen Einrichtungen, Diensten und Hilfen

Aufgrund der vorhandenen städtebaulichen Gegebenheiten erscheint es günstig, die Stadt Pirna im Folgenden in die 3 großen Stadtgebiete:

- Sonnenstein/Cunnersdorf
- rechtselbischer Bereich
- linkselbischer Bereich

aufzuteilen.

Entsprechend dieser Tatsache sollten die sozialen Einrichtungen und Dienste nach diesen 3 Stadtgebieten betrachtet bzw. entwickelt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt für diese Herangehensweise ist der Fakt, dass die Stadtteile Sonnenstein und der rechtselbische Bereich, insbesondere Copitz, mit ihren großflächigen Plattenbaugebieten soziale Brennpunkte der Stadt Pirna darstellen.

Der linkselbische Bereich, insbesondere die Altstadt, nimmt wiederum eine traditionelle bzw. zentrale Rolle ein, da sie verkehrsgünstig zu den beiden o. g. Stadtteilen liegt.

Die Stadtteile Liebethal-Jessen, Mockethal-Zatzschke, Graupa-Bonnewitz, Copitz-West, Copitz-Ost und Birkwitz-Pratzschwitz werden hier dem rechtselbischen Stadtgebiet zugeordnet.

In die Betrachtungsweise des linkselbischen Bereiches wurden die Stadtteile Inneres Stadtgebiet, Rottwerndorf-Neundorf, Krietzschwitz und Zehista-Zuschendorf einbezogen.

Ein allumfassender Überblick über die Gesamtheit vorhandener Hilfestrukturen wird im Pkt. 7 der Konzeption gegeben.

4.1 Sonnenstein/Cunnersdorf

4.1.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Auf dem Sonnenstein schlägt sich der allgemeine Trend des Bevölkerungsrückganges besonders nieder. Hier werden im Jahr 2020 voraussichtlich ca. 1700 Personen weniger leben wie 2005. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 23 %. Neben dem Verlust an Einwohnern gilt der Überalterung des Stadtteils besondere Aufmerksamkeit.

Nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung des prozentualen Anteils der über 65-Jährigen dar:

Stadtteil	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2005 in %	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2020 in %
Sonnenstein	30	46

4.1.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten

(siehe Tabelle 1)

4.1.3 Bedarfsplanung und -entwicklung sozialer Einrichtungen

offene Altenhilfe :

Entsprechend der Bevölkerungsprognose werden im Laufe der Jahre die unter Pkt. 4.1.2. aufgeführten Begegnungsräume als Stätten der Geselligkeit, kulturellen und geistigen Anregung mehr ältere Menschen zu betreuen haben.

Zu den bereits angebotenen verschiedenen Zirkeln und Interessengemeinschaften sollten im Zuge der Qualitätssteigerung der Angebote noch mehr altersgerechte Themen in Form von Vorträgen, Einzelveranstaltungen und Kursen an die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren herangetragen werden. Es ist vorstellbar, dass diese auch an den Wochenenden nutzbar gemacht werden.

Als wichtige Partner zur Aufwertung des Wohnumfeldes für ältere Menschen werden hier zukünftig u. a. auch die jeweils ansässigen Wohnungsunternehmen in die Verantwortung genommen werden müssen.

Soziale Dienste- Wohlfahrtspflege:

Eine soziale Sonderstellung haben die Migranten welche gegenwärtig im Stadtteil leben. Der steigende Anteil sozial schwacher Familien im Ortsteil, hervorgerufen durch allgemeine soziale Gegebenheiten und den Wegzug sozial stärkerer Bevölkerungsgruppen, machen den Sonnenstein zu einem sozialen Schwerpunktgebiet und somit die Beibehaltung der vorhandenen sozialen Hilfsdienste im Stadtteil auch weiterhin erforderlich.

Dies ist der Grund, warum das Wohngebiet in die Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) aufgenommen wurde. Hierdurch soll mit Hilfe einer Anschubfinanzierung das Wohnumfeld durch investive Maßnahmen aufgewertet werden. Ein Kernstück dieses Förderprogramms bildet das Soziokulturelle Zentrum, welches in erster Linie Anlaufstelle für sozial benachteiligte Menschen sein soll aber auch als Plattform der Zusammenführung der einzelnen Generationen des Stadtteils dienen muss.

Behindertenhilfe:

Die Pirnaer Werkstätten für behinderte Menschen in Trägerschaft der AWO-Sonnenstein gGmbH werden zukünftig ein weiterer fester Bestandteil der Behindertenhilfe sein. Zukünftig stehen die Schaffung weiterer Außenarbeitsgruppen sowie die Spezialisierung der beruflichen Bildung für Behinderte im Vordergrund.

Grundsätzlich ist der Bedarf an Behinderteneinrichtungen nicht kalkulierbar. Durch die fortschreitende Überalterung der Bevölkerung ist mit einem Anwachsen der Gruppe behinderter Menschen zu rechnen.

Der Bedarf an betreuten Wohnformen als auch Diensten für Behinderte wird sich demzufolge analog entwickeln. Hier ist in lt. Gesetzesgrundlage der Kommunale Sozialverband (KSV) in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, bereits ansässigen sozialen Vereinen und den Wohnungsgesellschaften gefragt.

4.2 Rechtseibischer Bereich : Pirna-Copitz, Liebethal-Jessen, Mockethal-Zatzschke, Graupa-Bonnewitz,Birkwitz-Pratzschwitz

4.2.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Für die Stadtteile Copitz-West und Copitz-Ost wird sich der Bevölkerungsrückgang weiter fortsetzen. So wird der Stadtteil Copitz-West im Prognosezeitraum 2005 bis 2020 weitere 700 Personen (11 %) verlieren. Auch für den Stadtteil Copitz- Ost wird nach diesen Szenarienannahmen in o.g. Zeitraum ein Bevölkerungsrückgang von 600 Personen (14%) erwartet.

Hingegen werden die Stadtteile Jessen- Liebethal, Mockethal-Zatzschke sowie Birkwitz-Pratzschwitz bis 2020 mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung rechnen können.

Nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung des prozentualen Anteils der über 65-jährigen in den einzelnen Stadtteilen dar:

Stadtteil	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2005 in %	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2020 in %
Copitz- West	30	44
Copitz-Ost	26	37
Jessen-Liebethal	15	28
Mockethal-Zatzschke	19	30
Graupa-Bonnewitz	22	28
Birkwitz-Pratzschwitz	15	27

4.2.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten

(siehe Tabelle 2)

4.2.3 Bedarfsplanung und -entwicklung sozialer Einrichtungen

Offene Altenarbeit:

Die derzeitigen Angebote für mobile Senioren sind zum jetzigen Zeitpunkt ausreichend. Die Gruppe der zukünftigen Rentner wird mit zunehmendem Alter und damit verbundenem Ausscheiden aus dem Berufsleben noch mehr Bedarf an Kommunikationsmöglichkeiten und qualitativ anspruchsvollen soziokulturellen sowie sportlichen Angeboten im Stadtteil Copitz erzeugen. Für die Menschen über 65 Jahre und insbesondere älteren Seniorinnen und Senioren steht der Wunsch des „ nicht allein seins „ und „miteinander Redens“ an erster Stelle.

Soziale Dienste - Wohlfahrtspflege:

Der Bedarf zur Beibehaltung bzw. Erweiterung vorhandener sozialer Dienste ergibt sich aus folgenden Tatsachen:

Mit Konzentration sozialer Problemfamilien durch den Wegzug sozial stärkerer Bevölkerungsschichten, besonders in Copitz-West, wird der allgemeine Beratungsbedarf weiter steigen. Die

Fähigkeit, die Probleme des Alltags allein zu bewältigen, fällt immer mehr Menschen zunehmend schwerer. Hier sollten die vorhandenen Beratungsstellen im Stadtzentrum genutzt werden. Der Bedarf nach einem neuen Stadtteilzentrum als Treffpunkt verschiedener Generationen und zur Aufwertung des Stadtteiles ist hier analog zum Sonnenstein gegeben.

Die Neugestaltung des „Treffs“ als neues Stadtteilzentrum bzw. Mehrgenerationenhaus für den Wohnstandort ist daher richtig und notwendig. Die nutzenden Vereine dieses Zentrums sollten ihre Angebote den sozialen Gegebenheiten des Stadtteils anpassen, d.h. in erster Linie Betreuungsangebote für sozial schwache Familien und bedürftige ältere Personen vorhalten sowie einen Ort schaffen, wo sich Menschen aller Generationen im Alltag begegnen, voneinander lernen und Unterstützung erfahren.

Neben bereits laufenden Veranstaltungen der Kultur sowie des Breitensports ist als zusätzliche Stätte der Begegnung zukünftig ebenfalls in verstärktem Maße das vorhandene Raumpotential der Herderhalle zu nutzen.

Behindertenhilfe:

Durch Zunahme der Erkrankungen und Behinderungen infolge steigender Lebenserwartung nimmt auch das Interesse an Selbsthilfe ständig zu. Im Mittelpunkt stehen dabei Information und Integration der Betroffenen.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe Behinderter verzeichnet diesbezüglich zunehmenden Bedarf zur Inanspruchnahme dieses Dienstes.

Der Bedarf an behinderten- bzw. altersgerechtem Wohnraum wird in den kommenden Jahren mit zunehmender Überalterung des Wohngebietes weiter steigen.

4.3 Linkselbischer Bereich : Inneres Stadtgebiet, Rottwerndorf-Neundorf-Krietzschwitz, Zehista-Zuschendorf

4.3.1 Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Der vorausgesagte Bevölkerungsrückgang des Betrachtungsgebietes fällt hier sehr differenziert aus. Das Innere Stadtgebiet verzeichnet entsprechend der vorliegenden Prognose einen Einwohnerverlust von 7 %. Hingegen muss die Südvorstadt mit einem Bevölkerungsrückgang um mehr als das Doppelte (-15 %) rechnen. Zehista- Zuschendorf liegt bei -9 %.

Die Entwicklung des Anteils der Personen über 65 Jahre in den einzelnen Stadtteilen wird so prognostiziert.

Stadtteil	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2005 in %	Anteil Bürger über 65 Jahre im Stadtteil zum 31.12.2020 in %
Inneres Stadtgebiet	26	23
Rottwerndorf-Neundorf-Krietzschwitz	17	29
Zehista-Zuschendorf	16	28

4.3.2 Ist-Stands-Analyse zu sozialen Einrichtungen und Diensten

Mit Beginn der Altstadtsanierung ab 1990 siedelten sich die meisten sozialen Einrichtungen und Dienste im Stadtzentrum an. Ebenso haben sich hier auch die Wohlfahrtsverbände und sozialen Vereine nieder gelassen. Aus diesen Gründen und nicht zuletzt der Tatsache entsprechend, dass Pirna Große Kreisstadt ist, existiert hier eine sehr hohe Konzentration sozialer Angebote, welche z. T. auch von den Bürgern des gesamten Landkreises genutzt werden. (siehe Tabelle 3)

4.3.3 Bedarfsplanung und -entwicklung sozialer Einrichtungen

Offene Altenhilfe

Im Inneren Stadtgebiet entsprechen die derzeitigen Angebote den heutigen Erfordernissen. Defizite existieren zunehmend in den ländlichen Stadtteilen der Südvorstadt und Zuschendorf- Zehista. Der Bedarf älterer Menschen nach Kommunikation und Begegnung wird hier weiter zunehmen. Weniger mobile Senioren in den ländlichen Stadtteilen benötigen Besuchsdienste im häuslichen Bereich. Als eine Maßnahme zum Aufbau eines Netzes der Seniorenbetreuung vorrangig für die ländlichen Stadtteile wird hier die Betreibung einer Kontaktstelle für Seniorenbegleitung gesehen.

Soziale Dienste

Das vielfältige Angebot der aufgeführten Einrichtungen, Beratungs- und Hilfsdienste entspricht den sozialen Erfordernissen der Stadt Pirna.

Das Weiterbestehen der sozialen Beratungsstellen im Innenstadtgebiet ist jedoch nicht nur abhängig von der sozialen Lage ihrer unmittelbaren Bewohner. Diese werden zunehmend auch von sozial schwachen Menschen des gesamten Landkreises in Anspruch genommen. Nachholbedarf besteht bei der Vernetzung zwischen den einzelnen Trägern sozialer Dienste. Dieser ergibt sich unweigerlich aufgrund der räumlichen Trennung der Vielzahl an Beratungs- und Betreuungsstellen. Anstrebenswert wäre hier im Zentrum der Stadt ein Gebäude zu finden, wo möglichst viele Vereine unter einem Dach ihre Hilfsdienste anbieten und somit ihre Zusammenarbeit qualifizieren könnten. (siehe Pkt. 6: Konzentration sozialer Dienste im Stadtzentrum.)

Behindertenhilfe

Das zunehmende Interesse nach einem möglichst selbst bestimmten Leben, auch mit Behinderung, ist offensichtlich. Mit der aufgezeigten Zunahme älterer Bürger wird ein Mehrbedarf an alten- und behindertengerechtem Wohnraum entstehen. Die Weiterführung barrierefreier Gestaltungslösungen im öffentlichen Bereich hängt damit unmittelbar zusammen.

5 Stadtteilbezogene Schlussfolgerungen und Zielstellungen

(siehe Tabelle 4)

6 Zusammenfassende Grundsätze der Förderung im sozialen Bereich/ Festlegung von Prioritäten

Ausgehend von der vorliegenden Prognose der Bevölkerungsentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Vereins und Bürgerbefragung werden aus fachlicher Sicht folgende Grundsätze für die zukünftige soziale Arbeit in der Stadt Pirna herausgearbeitet.

Die soziale Betreuung der Bürger Pirnas, insbesondere

- der Senioren
- der sozial Schwachen
- der Behinderten

ist eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge zum Erhalt des sozialen Friedens und damit der Lebensqualität in der Stadt.

Folgende Schwerpunktaufgaben werden gesetzt:

Qualitätssicherung der Angebote:

Um eine hohe Qualität der Betreuungsangebote in allen 3 betrachteten Bereichen zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass zunächst entsprechende Rahmenbedingungen für die einzelnen Betreuungsangebote existieren. D.h.:

- Vorhandensein eines fest angestellten qualifizierten Mitarbeiters pro Betreuungsangebot als Basis für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Räumlichkeiten mit entsprechend notwendiger Kommunikationsausstattung
- Vorhandensein von Hilfskräften zur Unterstützung der Arbeit des Festangestellten

Um die inhaltliche Arbeit der einzelnen Betreuungsmaßnahmen zukünftig qualitätsgerecht und im Einklang mit den Interessen der Stadt zu gestalten, ist die schrittweise Einführung von Leistungsvereinbarungen erforderlich. Bei der Beantragung von Fördergeldern sind entsprechend der Ausgangssituation konkrete Zielstellungen und Maßnahmen zur Erreichung dieser darzulegen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Ausarbeitung abrechenbarer Kenngrößen und Statistiken gelegt, die der Qualitätsprüfung und Vergleichbarkeit der erreichten Ergebnisse dienen sollen. Hier wird eine Anlehnung an das derzeit durch den Landkreis zu entwickelnde Bewertungssystem angestrebt.

Neben der Förderung entsprechend der vorhandenen Qualität der Angebote wird dies ebenso in Abhängigkeit der Inanspruchnahme durch Pirnaer Bürger erfolgen.

Konzentration sozialer Dienste in Stadtteilzentren

Insgesamt ist eine Bündelung und Vernetzung der Angebote der sozialen Vereine und Gruppen zur Erreichung von Synergieeffekten notwendig. Stadtteilbezogene soziale Arbeit muss möglichst konzentriert in größeren Gebäuden erfolgen, in denen die austauschbare Nutzung der Räume möglich ist und kleinere Vereine und Gruppen unter einem Dach ihre unterschiedlichen sozialen Maßnahmen anbieten können. Das heißt für den Stadtteil Copitz sollten dies das neu entstehende Stadtteilzentrum sowie die Herderhalle sein. Auf dem Sonnenstein ist es das seit Mai 2006 existierende Soziokulturelle Zentrum in der Grundschule. In der Altstadt/Innenstadt können die gewachsenen Strukturen zunächst beibehalten werden, da diese zurzeit gut funktionieren. Eine räumliche Bündelung möglichst vieler vorhandener Angebote z.B. in der Knabenschule wird auch hier angestrebt und derzeit geprüft.

Hauptsächlich wird die Förderung dieser Häuser im Miet- bzw. Betriebskostenbereich erfolgen, da dies die Basis für die inhaltliche Arbeit darstellt.

Stärkere Berücksichtigung der Überalterung der Bevölkerung im städtebaulichen Bereich

Mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung gewinnt die Berücksichtigung der Belange der Seniorinnen und Senioren auf diesem Gebiet eine immer größer werdende Bedeutung. Die mit dem Alter ansteigende Immobilität und Hilfebedürftigkeit erfordert:

- möglichst haushaltsnahe elementare Dienstleistungs-, Einkaufs- und Freizeitangebote
- Vorhandensein altersgerechter Wohnformen
- barrierefrei gestaltete öffentliche Straßen, Wege und Einrichtungen sowie des Nahverkehrs
- Schaffung bedarfsgerechter Sitzgelegenheiten

Aktivierung der geistigen und körperlichen Fitness zur Entgegenwirkung der Vereinsamung älterer Menschen

Besonderes Augenmerk bei den Angeboten und der Betreuung ist der physischen und psychischen Fitness zu widmen. Bewegung und Aktivität tragen in großem Maße zur Gesundheitsförderung bei und die aufgezeigten Probleme wie z.B. Vereinsamung, Mobilitätsverlust kön-

nen damit vermindert werden. Dazu kann das flächendeckende Netz der Pirnaer Sportvereine genutzt werden. (siehe Pkt. 7) Ebenfalls von Bedeutung ist die geistige Fitness. So sollten z.B. Angebote für lebenslanges Lernen mit regelmäßigen Besuchen von Bibliothek und Museum und vielfältigen Veranstaltungen der Kulturvereine durch Einrichtung von Fahrdiensten verstärkt in Anspruch genommen werden.

Weiterhin sind offene Angebote wie:

- Soziokulturelle Zentren- und Begegnungsstätten
- Betreuungsformen für Alleinstehende gegen Vereinsamung durch zugehende Dienste
- gezielte Information und Beratung zu seniorenspezifischen Problemen

als Möglichkeit der Kommunikation und des Austausches von Informationen erforderlich.

Förderung des Ehrenamtes – Stärkere Einbeziehung der Senioren selbst bei der Umsetzung eigener Interessen

Das Ziel im Seniorenbereich muss darin bestehen, nachbarschaftliche Selbsthilfegruppen zu bilden, in denen sich die älteren Bürger gegenseitig unterstützen. Dies ist u. a. durch die verstärkte Würdigung ehrenamtlicher Aktivitäten beispielsweise in Form eines Ehrenamtspreises der Stadt oder auch durch städtische Förderung für den entstehenden Aufwand zu aktivieren.

Die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung der Stadt wird weiterhin fortgesetzt. Zielstellung ist es, die Arbeit dieses Gremiums dahingehend zu qualifizieren, dass zukünftig die konzeptionelle und inhaltliche Mitwirkung im Bereich der Altenhilfeplanung aktiviert wird. Zunehmend müssen jüngere Senioren zur Mitarbeit in diesem Gremium gewonnen werden. Der Aufbau eines Seniorenbüros auf der Basis „von Senioren - für Senioren“ als Informations- Beratungs- und Vermittlungsstelle soll die aktive Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe junger Seniorinnen und Senioren im Ehrenamt fördern. Die Ernennung eines hauptamtlich tätigen Seniorenbeauftragten aus dem Bereich der Verwaltung wird in diesem Zusammenhang ebenfalls als notwendig erachtet.

Entschärfung von Generationskonflikten

Zunehmend gestaltet sich das Aufeinanderzugehen bzw. die Akzeptanz vorhandener Verhaltensweisen zwischen älteren Menschen und Jugendlichen als problematisch.

Vorurteile und Unkenntnis über das Leben und die Probleme der anderen Generation sind dafür die Ursache. Deshalb ist es unbedingt erforderlich durch generationsübergreifende, soziale Projekte hier eine Verbindung herzustellen. Besonders in den Stadtteiltreffs ist daraufhin zu wirken, dass Nutzergruppen möglichst aller Generationen unter einem Dach gemeinsam arbeiten und sich mit Hilfe von speziellen Projekten gegenseitig Erfahrungswerte in unterschiedlichen Bereichen vermitteln. In besonders intensiver Weise wird dies im neu entstehenden Mehrgenerationenhaus des Stadtteiles Copitz umzusetzen sein.

Unterstützung sozial schwacher und in Not geratener Menschen

Vorgehaltene Beratungsstellen für sozial Schwache und Familien außerhalb der Stadtteilzentren werden seitens der Stadt Pirna in der Regel weiterhin im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeit durch freiwillige Zuschüsse vorrangig für laufende Betriebskosten unterstützt. Das Angebot sozialer Dienste für diese Bevölkerungsgruppe wird verschärfter in Abhängigkeit der Nutzung durch Pirnaer Bürger gefördert werden.

Integration Behinderter

Im Behindertenbereich gilt der Integration und möglichst selbst bestimmten Lebensführung der Betroffenen das Hauptaugenmerk. Behinderte müssen am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können. Hier geht es um Leistungen zur Minderung von Einschränkungen in öffentlichen Be-

reichenden z.B. mit Eingliederung in Arbeit und Beruf durch Hilfe zur Selbsthilfe mit Erhalt der vorhandenen Beratungsstellen und -dienste. Die Stadt Pirna wird sich zukünftig aufgrund der Kostenbeteiligung durch den Landeswohlfahrtsverband in diesem Bereich und der finanziell begrenzten Möglichkeiten der Stadt aus der Unterstützung dieses Betreuungsgebietes zurückziehen um sich auf die Schwerpunkte offene Altenarbeit und soziale Dienste konzentrieren zu können. Lediglich die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe des Landkreises wird weiterhin als Teil des neuen Stadtteilzentrums in Copitz unterstützt werden.

Zusammenarbeit :

Die Alterung der Bevölkerung sowie die Expansion der Eingliederungshilfe für Behinderte werden künftig finanzielle Dimensionen erreichen, die ein Festhalten an der bisherigen Finanzierungsstruktur dieser sozialen Sicherungssysteme nicht mehr erlauben. Beide Aufgaben mögen für die Durchführung zwar auf kommunaler Ebene richtig angesiedelt sein. Ihre Finanzierung ist aber ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und somit von anderen Ebenen zumindest in höherem Umfang mit zu tragen.

Es wird verstärkt darauf ankommen, dass die Region gemeinsam notwendige Schritte in Richtung gemeinsamer Abstimmung und regionaler Arbeitsteilung unternimmt und sich nicht intern blockiert. Konkret heißt dies, regelmäßige Abstimmungen in jährlichem Rhythmus mit dem Landkreis, Fachabteilung Jugend und Soziales durchzuführen:

- zum Bedarf an sozialen Angeboten und Defiziten der vorhandenen Angebotsstruktur
- zur Qualitätsbewertung der Projekte und Maßnahmen
- zur Förderung von sozialen Diensten

7 Soziale Angebote und Dienste für die Bürger der Stadt Pirna im Überblick

- Anlage 1 - Behördliche Hilfestruktur des Landratsamtes und der Stadt Pirna in sozialen Fragen
- Anlage 2 - Soziale Beratungsstellen
- Anlage 3 - Angebote für Behinderte und deren Angehörige
- Anlage 4 - Weitere Begegnungsräume und soziale Dienste
- Anlage 5 - Gremien als Ansprechpartner für Belange der Senioren
- Anlage 6 - Seniorenvertretung der Stadt
- Anlage 7 - Sozialstationen und Begegnungsstätten für Senioren
- Anlage 8 - Alten- und Altenpflegeheime, Einrichtungen des Betreuten Wohnens
- Anlage 9 - Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen, private Pflegedienste
- Anlage 10 - Ortsgruppen der Volkssolidarität e.V.
- Anlage 11 - Sportvereine mit Seniorensport
- Anlage 12 - Selbsthilfegruppen

8 Quellennachweis

- Seniorenbericht des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales - 2004
- Bericht des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales „ Zur sozialen Lage im Freistaat Sachsen“ - Dezember 2001
- Informationsbericht zu aktuellen Entwicklungen der Alten- und Behindertenhilfe im Landkreis Sächsische Schweiz – Stand November 2006
- Bericht über soziale Leistungen im Landkreis Sächsische Schweiz - 2. Sozialbericht - 2006
- Szenarien zur kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung der Stadt Pirna – Ergebnisbericht Juli 2006
- Integriertes stadtteilentwicklungspolitisches Handlungskonzept für die Aufwertung des Stadtteiles Sonnenstein 2004
- Statistische Angaben – Statistisches Jahrbuch der Stadt Pirna, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Kamenz

Tabelle 1 zu Pkt. 4.1.2 der Konzeption (Stand September 2007)

Ist- Stand-Analyse soziale Einrichtungen und Dienste - Sonnenstein/Cunnersdorf				
Angebot	Ort	Träger	betreute Personen monatl.	Bemerkungen
Offene Altenhilfe				
1. Seniorenkreise	Kirchgemeindezentrum Dr.-Benno-Scholze-Str. 4	Ev.-Luth. Kirchgemeinde	ca. 80	*Ausflüge *verschiedene Themenangebote
2. Ortsgruppentätigkeit	Varkausring 1b- SKZ Stadtteil	Volkssolidarität e.V.	ca. 100 ca. 700	* verschiedene Themennachmittage * Tätigkeit der Volkshelfer - zugehende Dienste
3. spezielle Seniorenveranstaltungen	SKZ - Varkausring 1b	AWO- Ortsverein Sonnenstein	ca. 80	* Geburtstagehrungen
4. Seniorenbegegnungsstätte	SKZ - Varkausring 1b	Demokratischer Frauenbund e.V	ca. 450	* Seniorentanz * Kaffe-Nachmittage * spezielle Themennachmittage für Senioren
5. Beratungsbüro	Remscheider Str. 19	Gemeinnütziger Verein Soziales, Arbeitslose und Vorruhestand	ca. 70	* verschiedene Themenangebote
6. Beratungsstelle für Senioren	SKZ - Varkausring 1b	Verein Neue Arbeit Sächsische Schweiz- Weißeritzkreis e.V.	ca. 85	* individuelle Beratung zu rentenrechtlichen Themen
Soziale Dienste-Wohlfahrtspflege				
1. Bürgerservice	SKZ - Varkausring 1b	Atze e.V.	ca. 150	* allg. soz. Beratung und Vermittlung Hilfsbedürftiger * Integration von Migranten
2. Servicepoint für Bewerbungsmanagement und Arbeitsaufnahme	SKZ - Varkausring 1b	Atze e.V.	ca. 60	* Unterstützung von Menschen ohne Arbeit und Aus- bildung
3. Pirnaer Tafel	Straße der Jugend 2	Demokratischer Frauenbund e.V.	ca. 490	* Ausgabe von Lebensmitteln an sozial Schwache
4. Stadtteilbibo	SKZ - Varkausring 1b	Chance auf Arbeit und Ausbildung e.V.	ca. 120	* Ausleihe von Büchern * spezielle Vorträge
5. Internetsurfpunkt	SKZ - Varkausring 1b	Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V.	ca. 50	* spezielle PC- Angebote
6. Kreative Angebote	SKZ - Varkausring 1b	Kreativverein Pirna e.V.	ca. 100	* Keramikurse
Behindertenhilfe				
1. Behindertenwerkstätten	Schlosspark 9-11	AWO Sonnenstein gGmbH	ca. 225	
2. Außenwohngruppe für Behinderte	Varkausring 108	Lebenshilfe Pirna-Sebnitz e.V.	11	
3. Frühförderstelle für Kinder	Longuyoner Str. 4	Lebenshilfe Pirna-Sebnitz e.V.	75	Einzelförderung für entwicklungsverzögerte, behinderte oder von Behinderung bedrohter Kleinkinder im Vorschul- alter
4. Kontaktstelle für geistig behinderte Menschen im ambulant betreuten Wohnen	Varkausring 108	Lebenshilfe Pirna-Sebnitz e.V.	25	

Tabelle 1 zu Pkt. 4.1.2 der Konzeption (Stand September 2007)

--	--	--	--	--

Tabelle 2 zu Pkt. 4.2.2 der Konzeption (Stand September 2007)

Ist- Stand-Analyse soziale Einrichtungen und Dienste - Rechtselfischer Bereich				
Angebot	Ort	Träger	betreute Personen monatl.	Bemerkungen
Offene Altenhilfe				
1. Seniorenkreise	Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Schillerstr. 21 a	Ev.-Luth.Kirchgemeinde	ca. 50	*Ausflüge *versch. Themenangebote
2. Seniorenbegegnungsstätte	Schulstr. 10 (Ausweichunterkunft während der Baumaßnahme Treff 2007 -)	FAMIL e.V.	ca. 100	* regelmäßige Kaffe- und Spielenachmittage, Vorträge, Ausflüge, Singstunden usw. (Rückzug in Stadtteiltreff Schillerstr. 35 nach Fertigstellung Baumaßnahme 2008)
3. Ortsgruppentätigkeit	Stadtteile Copitz,Liebenthal-Jessen, Mocketal, Graupa- Bonnewitz, Birkw.- Pratzschwitz	Volkssolidarität e.V.	ca. 900	* verschiedene Themenangebote * Tätigkeit der Volkshelfer-zugehende Dienste
Soziale Dienste-Wohlfahrtspflege				
1. Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus	Schulstr. 10 (Ausweichunterkunft während der Baumaßnahme Treff 2007 -)	FAMIL e.V.	ca. 650	* versch. Angebote für alle Generationen in Zirkeln und Projekten * allgemeine soziale Beratung und Vermittlung (Rückzug in Stadtteiltreff Schillerstr. 35 nach Fertigstellung Baumaßnahme 2008)
2. Allgemeine soziale Beratungsstelle	Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Schillerstr. 21 a	Diakonie Pirna	ca. 50	* allg. soziale Beratung und Vermittlung
3. Kleiderkammer	Albert- Barthel-Str. 3	DRK e.V.	ca. 120	* Bereitstellung von Kleidung für sozial Bedürftige
Behindertenhilfe				
1. Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe	Robert-Klett-Ring 25 (Ausweichunterkunft während der Baumaßnahme Treff 2007)	AG Behinderte und ihre Freunde e.V.	ca. 380	* Hilfe für Selbsthilfe-Interessierte bei der Bildung von Selbsthilfegruppen sowie Kontaktvermittlung zu ähnlichen Gruppen sowie Behörden (Rückzug 2008 in Stadtteiltreff Copitz Schillerstr. 35)
2. Offene Behindertenhilfe	Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Schillerstr. 21 a	Diakonie Pirna	ca. 65	* Beratungsstelle für geistig und körperlich Behinderte sowie deren Angehörige

Tabelle 3 zu Pkt. 4.3.2 der Konzeption (Stand September 2007)

Ist- Stand-Analyse soziale Einrichtungen und Dienste - Linkselbischer Bereich				
Angebot	Ort	Träger	betreute Personen monatl.	Bemerkungen
Offene Altenhilfe				
1. Seniorenkreise	Kirchplatz 13 Dr.-W.-Külz-Str. 2	Kirchgemeinde St. Marien Kirchgemeinde St. Kunigunde	ca .50 ca. 50	* verschiedene Themenangebote, Ausflüge * Hausbesuchsdienste
2. Seniorenbegegnungsstätten	Frauenzentrum Dohnaische Str. 43	Demokratischer Frauenbund e.V.	ca. 400	* versch. Themenangebote für Senioren * Betreuung sozial Schwacher * Serviceleistungen (Mittagsversorgung)
3. Ortsgruppentätigkeit	Stadtteile Zehista- Zuschendorf, Rottwerndorf- Neundorf, Sü+dvorstadt, Altstadt	Volkssolidarität e.V.	ca. 800	* versch. Themenangebote * Tätigkeit der Volkshelfer-
Soziale Dienste-Wohlfahrtspflege				
1. Frauen- und Kinderschutzhaus		ASB e.V.	ca. 20	* Schutz gewaltbedrohte Frauen und Kinder durch übergangsweise Wohnmöglichkeit * Beratung und Vermittlung zu sozialen Hilfsdiensten
2. Sozialer Möbeldienst	Rottwerndorfer Str. 45	Diakonie Pirna	ca. 120	* Bereitstellung gebrauchter Möbelstücke für sozial Schwache
3. Obdachlosenunterkunft	Rottwerndorfer Str. 45	Stadt Pirna	ca. 10	* Wohnunterkunft für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohter
4. Schuldberatung	Gerichtsstr. 4	AWO Sonnenstein g GmbH	ca. 100	
5. Integrationsfachdienst	Gerichtsstr. 4	AWO Sonnenstein g GmbH	ca. 60	Beratungsstelle für ausländische Einwohner
6. Familienberatungsstelle	R.-Luxemburgstr.-29	Diakonie Pirna	ca. 280	
7. Suchtberatungs- und Behandlungsstelle	Schmiedestr. 2	Diakonie Pirna	ca. 160	
8. Beratungsstelle zum Betreuungsrecht	S.-Rädel-Str. 27	Betreuungsverein Pirna e.V.	ca. 50	
9. Erziehungs- und Familienberatungsstelle	Badergasse 8	DRK e.V.		
10. Beratungsstelle für Behinderte, Rentner und Sozialversicherte	Dohnaische Str. 43	Sozialverband VdK Sachsen	ca. 40	
11. Allgemeine soziale Beratung und Betreuung für Senioren und sozial Schwache	Dr.-Wilhelm- Külz- Str. 1a	Caritasverband e.V.	ca. 130	
12. Pirnaer Tafel	Dohnaische Str. 43	Demokratischer Frauenbund e.V.	ca. 550	Ausgabe von Lebensmitteln an sozial Schwache
13. Begegnungsstätte mit künstlerisch- kreativer Bildungsarbeit	Steinplatz 21	ZBBB e.V.	ca. 300	* Angebot verschiedener kulturell- künstlerischer Projekte für alle Generationen mit zunehmender Seniorenbe- gleitung und - bildung

Tabelle 3 zu Pkt. 4.3.2 der Konzeption (Stand September 2007)

14. Ambulanter Hospizdienst	Barbiorgasse 13	Malteser Hilfsdienste e.V.	ca. 30	* Sterbe- und Trauerhilfe
15. Kleiderkammer	Dohnaische Str. 43	Demokratischer Frauenbund e.V.	ca. 180	* Bereitstellung gebrauchter Kleidungsstücke für Bedürftige
16. Migrationsdienst	Dr.-Wilhelm-Külz- Str. 1a	Caritas Pirna e.V.	ca.40	* Beratungsstelle für Migranten
Behindertenhilfe				
1. Familienentlastender Dienst	Behindertenwohnheim "Gottliebubatal" Alt- Neundorf 23	Lebenshilfe Pirna- Sebnitz e.V.	ca. 26	Betreuungs- und Pflegehilfe für Angehörige von Behinderten
2. Behindertenfahrdienst	Badergasse 8	DRK e.V.	ca. 20	

Stadtteilbezogene Schlussfolgerungen und Zielstellungen

Stadtteil/ Angebot	notwendige soziale Angebote und Dienste	Zuständigkeit
---------------------------	--	----------------------

Sonnenstein/Cunnersdorf

Offene Altenhilfe	* Seniorenbegegnungsstätte im SKZ Erweiterung der Angebote für die Gruppe der jüngeren Senioren durch neue, anspruchsvolle sozio-kulturelle Veranstaltungen sowie Aktivierung generations-übergreifender Projekte	LKR - K,St
	* zugehende Dienste für nichtmobile Senioren durch Seniorenbegleiter	LKR - K, St
Soziale Dienste- Wohlfahrtspflege	* Beratung und Betreuung sozial schwacher und hilfsbedürftiger Einzelpersonen und Familien im SKZ	LKR- K,St
Behindertenhilfe	*langfristiger Erhalt der Behindertenwerkstätten	KSV
	*Fertigstellung erweiterter Außenwohnbereich für Behinderte sowie Erhalt der dort vorhandenen Angebote	KSV

Rechtselfisches Stadtgebiet

Stadtteil/ Angebot	notwendige soziale Angebote und Dienste	Zuständigkeit
Offene Altenhilfe	* Seniorenbegegnungsstätte im Stadtteilzentrum Erweiterung der Angebote für die Gruppe der jüngeren Senioren durch neue, anspruchsvolle soziokulturelle Veranstaltungen sowie Aktivierung generations-übergreifender Projekte	LKR-K,St
	* Ausbau zugehender Dienste für nichtmobile Senioren durch Seniorenbegleiter vorrangig in den ländlichen Stadtteilen	LKR-K, St
Soziale Dienste- Wohlfahrtspflege	* Beratung und Betreuung sozial schwacher und hilfsbedürftiger Einzelpersonen und Familien im Mehrgenerationenhaus	LKR-K.,St
Offene Behindertenhilfe	* Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe des Landkreises im Mehrgenerationenhaus	KK,KSV,LKR-Pfl, St
	* Beratungsstelle Offene Behindertenhilfe	KK, KSV,LKR- Pfl.

Stadtteil/ Angebot	notwendige soziale Angebote und Dienste	Zuständigkeit
<u>Linkselbisches Stadtgebiet</u>		

Offene Altenhilfe	* 1 Seniorenbegegnungsstätte	LKR- K, St
	* Ausbau zugehender Dienste für nichtmobile Senioren durch Seniorenbegleiter vorwiegend in den ländlichen Stadtteilen, insbesondere in der Südvorstadt	LKR- K, St
	* Erweiterung der Angebote für die Gruppe der jüngeren Senioren durch neue, anspruchsvolle soziokulturelle Veranstaltungen sowie Aktivierung generationsübergreifender Projekte	LKR- K, St
Soziale Dienste- Wohlfahrtspflege	Spezielle Beratungsdienste für hilfsbedürftige Einzelpersonen und Familien:	
	* Schuldnerberatung	LKR-Pfl,
	* Familienberatung	LKR-Pfl.
	* Suchtberatung	LKR-Pfl.,St
	* Frauen- und Kinderschutzhaus	LKR-K.,St
	* Sozialer Möbeldienst	LKR-K.,St
	* Obdachlosenunterkunft	LKR-K
	* Kleiderkammer	LKR-K, St
	* Pirnaer Tafel	LKR-K, St
	* Hospizdienst	LKR-K, St
Behindertenhilfe	* Familienentlastender Dienst	KSV
	* Behindertenfahrdienst	LKR-K

Tabelle 4 zu Pkt. 5 der Konzeption

Zielstellungen:

1. Förderschwerpunkte sind das Soziokulturelle Zentrum Sonnenstein und das Stadtteilzentrum Copitz
2. Städtische Förderung sozialer Angebote erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme durch Pirnaer Bürger
3. Ausrichtung bzw. Anpassung der Angebote der Vereine auf den zunehmenden Betreuungsbedarf älterer Menschen des Stadtteiles
4. Möglichst zentrale Ansiedlung spezieller Beratungsdienste

Legende:

SKZ - Soziokulturelles Zentrum Sonnenstein

LKR-Pf.. - Pflichtaufgabe Landkreis

LKR- K- Kann-Leistung Landkreis

St- Freiwilligkeitsleistung Stadt Pirna

KK - Krankenkassen

KSV - Kommunaler Sozialverband Sachsen

Anlage 1 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Behördliche Hilfestruktur des Landratsamtes in sozialen Fragen

Einrichtung / Dienst	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon
Gleichstellungsbeauftragte	Zehistaer Str. 9	Frau Kadner	03501/515 106
Fachabteilung Jugend u. Soziales	E.-Thälmann-Platz 1	Herr Schneider	03501/515 830
- FG Kindesunterhalt- und wirtschaftliche Jugendhilfe	E.-Thälmann-Platz 1	Frau Stange	03501/515 838
- FG soziale Dienste, Jugendarbeit und Kindertagesstätten	E.-Thälmann-Platz 1	Frau Hetmank	03501/515 835
- FG Soziale Leistungen	E.-Thälmann-Platz 1	Frau Richter	03501/515 855
- FG Ausländerbehörde	Zehistaer Straße 9	Frau Böhm	03501/515 180
- FG Gesundheitswesen	E.-Thälmann-Platz 1	Herr DM Müller	03501/515 810
- Sozialmedizinischer Dienst	E.-Thälmann-Platz 1	Frau DM Hönisch	03501/515 816
- Sozialpsychiatrischer Dienst	S.-Rädel-Str. 9	Frau Jonas	03501/515 866

Behördliche Hilfestruktur der Stadt Pirna in sozialen Fragen

Einrichtung/ Dienst	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon
Gleichstellungsbeauftragte	Grohmannstr. 1	Frau Dressel	03501/ 556 387
Fachdienst Jugend, Soziales, Sport	Am Mark t 10	Frau Wiedner	03501/ 556 370
Bürgerbüro	Am Markt 1/2	Herr Rühle	03501/ 556 368

Anlage 2 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Soziale Beratungsstellen

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
1. Allgemeine Beratung					
Fachabteilung Jugend u. Soziales	01796 Pirna, E.-Thälmann-Platz 1	Herr Schneider	03501	515 830	Landratsamt
Fachgruppe Gesundheitswesen	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 9	Herr DM Müller	03501	515 810	Landratsamt
Fachdienst Jugend, Soziales, Sport	01796 Pirna, Am Markt 10	Frau Fenske	03501	556 381	Stadtverwaltung Pirna
allg. soziale Beratungsstelle der Caritas	01796 Pirna, Dr.-W.- Külz-Str. 1a	Herr Götz	03501	443 470	Caritas e.V.
Frauenzentrum Pirna	01796 Pirna, Dohnaische Straße 43	Frau Knauthe	03501	527 891	Demokratischer Frauenbund e.V.
Diakonie- und Kirchgemeinde zentrum	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Hupfer	03501	571 577	Diakonie Pirna e.V.
Soziokulturelles Zentrum Sonnenstein/ Koordination	01796 Pirna, Varkausring 1b	Frau Rietzschel-Rabe	03501	790869	Stadt Pirna
2. Spezielle Beratung					
Schuldnerberatung	01796 Pirna, Gerichtsstraße 4	Frau Erhardt / Frau Albani	03501	522 154	AWO Sonnenstein gGmbH
Beratungsstelle f. ausländ. Arbeitnehmer	01796 Pirna, Gerichtsstraße 4	Frau Dimova	03501	528 175	AWO Sonnenstein gGmbH
	01796 Pirna, Dr.-Külz-Str. 1 a	Herr Götz	03501	443 470	Caritas e.V.
Migrationsdienst	01796 Pirna, Jacobäer Straße 1	Frau Kolanko	03501	468 130	CJD Deutschland e.V.
Suchtberatungs- u. Behandlungs- stelle	01796 Pirna, Schmiedestraße 2	Frau Mohn	03501	528 646	Diakonie Pirna e.V.
Berat.-stelle zum Betreuungsrecht	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 27	Frau Mäurer	03501	571 174	Betreuungsverein e.V.
Betreuungsbehörde	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 9	Frau Hertwig/Beyer	03501	515 851	Landratsamt
Migrationsdienst	01796 Pirna, Dr.-Wilhelm-Külz- Str.1a	Frau Maresch	03501	443470	Caritas Pirna

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
Ehe-, Familienberat.-stelle, Lebens- und Erziehungsberatung, Schwangerschaftskonfl.-Beratung	01796 Pirna, R.-Luxemburg-Straße 29	Frau Malisi	03501	470 030	Diakonie Pirna e.V.
DRK - Erziehungs- u. Familienberatungsstelle	01796 Pirna, Badergasse 8	Frau Dr. Sautel	03501	460 179	DRK e.V.
Servicepoint für Bewerbungs-Management und Arbeitsaufnahme im Soziokulturellen Zentrum Sonnenstein	01796 Pirna, Varkausring 1 b	Frau Ernst	03501	490 721	Atze e.V.
Interkulturelles Kontaktbüro im Soziokulturellen Zentrum Sonnenstein	01796 Pirna, Varkausring 1 b	Frau Seel	03501	490 721	Atze e.V.
<u>Beratungsstellen für Senioren:</u>					
	01796 Pirna, R.- Renner-Straße 66	Frau Weidig	03501	524 102	Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen e.V.
	01796 Pirna, Dohnaische Straße 43	Frau Knauthe	03501	527 891	Demokratischer Frauenbund e.V.
	01796 Pirna, Varkausring 1 b	Frau Köpple	03501	77 30 54	Demokratischer Frauenbund e.V.
	01796 Pirna, Remscheider Str. 19		03501	773 870	Gemeinnütziger Verein Soziales, Arbeitslose und Vorruhestand e.V.
	01796 Pirna, Dohnaische Str. 43	Herr Dr. Hentschel	0351	256 3480	VdK e.V.
	01796 Pirna, Varkausring 1b	Frau Schäftner	03501	468 679	Verein Neue Arbeit Sächsische Schweiz/ Weißeritzkreis e.V.

Anlage 3 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Angebote für Behinderte und deren Angehörige

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
Offene Behindertenhilfe:					
Familienentlastender Dienst	01796 Pirna, Alt-Neundorf 23	Herr Mühle	03501	788 50	Lebenshilfe e.V.
Behindertenfahrdienst	01796 Pirna, Badergasse 8	Frau Caliskan	03501	460 170	DRK e.V.
Offene Behindertenhilfe	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	571 0171	Diakonie Pirna e.V.
Kontakt u. Infostelle f. SHG chronisch Kranker und behinderter Menschen bzw. deren Angehöriger	01796 Pirna, Schillerstr. 35	Frau Ruppert	03501	446 239	AG Behinderte und ihre Freunde e. V.
Sozialpsychiatrischer Dienst	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 9	Frau Jonas	03501	515 866	LRA
Stationäre Angebote für Behinderte:					
Wohnheim für Behinderte	01796 Pirna, Otto-Walther-Straße 14 a	Herr Gerber	03501	710 971	AWO Sonnenstein
Wohnheim für Außenwohngruppen	01796 Pirna, Breite Straße 38 / 01796 Pirna, R.-Koch-Straße	Herr Gerber	03501	710 971	AWO Sonnenstein
Wohnheim für beh. Kinder und Jugendliche	01796 Pirna, Otto-Walter-Straße 16	Frau Oddoy	03501	582 220	AWO Sonnenstein
Behindertenwerkstätten	01796 Pirna, Schloßpark 9 - 11	Herr Wallmann	0351	280 4810	AWO Sonnenstein gGmbH
Frühförderstelle	01796 Pirna, Longuyoner Straße 4	Herr Mühle	03501	788 50	Lebenshilfe e.V.
Betreutes Wohnen	01796 Pirna, Varkausring 108	Herr Mühle	03501	788 50	Lebenshilfe e.V.
Wohnheim für Behinderte	01796 Pirna, Alt-Neundorf 23	Herr Mühle	03501	788 50	Lebenshilfe e.V.
Physiotherapie	01796 Pirna, Longuyoner Straße 4	Herr Mühle	03501	788 50	Lebenshilfe e.V.
Betreutes Wohnen	01796 Pirna, Geibeltstraße 1	Herr Stange	03501	52 73 87	Verein Hilfe und Selbsthilfe für chron.-psych. Kranke

Anlage 4 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Weitere Begegnungsräume und soziale Dienste -

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
Weiter Begegnungsräume:					
Mehrgenerationenhaus	01796 Pirna, Schillerstr. 35	Frau Born	03501	446 651	FAMIL e.V.
Diakonisches Kirchgemeindezentrum	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Pfarrer Rau	03501	571 577	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Kath. Pfarramt St. Kunigunde	01796 Pirna, Dr.-W.-Külz-Straße 2	Herr Pfarrer Büchner	03501	571 0164	Kath. Kirchgemeinde
Ev.-Luth. Kirchgemeinde	01796 Pirna, Kirchplatz 13	Frau Dörksen	03501	527 973	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Kirchgemeindezentrum Sonnenstein	01796 Pirna, Dr.-Benno-Scholze-Str. 40	Herr Pfarrer Günzel	03501	773 031	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Zentrum f. Begegnung, Beratung und Bildung	01796 Pirna, Steinplatz 21	Herr Richter	03501	762 072	Zentrum für Begegnung , Beratung und Bildung.V.
Soziokulturelles Zentrum Sonnenstein	01796 Pirna, Varkausring 1b	Frau Rietzschel-Rabe	03501	790869	Stadt Pirna
Weitere spezielle soziale Dienste:					
Kleiderkammer	01796 Pirna, A.- Barthel- Straße 3	Frau Caliskan	03501	524 078	DRK e.V.
Kleiderkammer	01796 Pirna, Dohnaische Str. 43	Frau Knauthe	03501	527891	Demokratischer Frauenbund e. V.
Pirnaer Tafel	01796 Pirna, Dohnaische Straße 43	Frau Michel	03501	582 935	Demokratischer Frauenbund e.V.
	01796 Pirna, Straße der Jugend 2	Frau Michel	03501	582 935	Demokratischer Frauenbund e.V.
Frauen- und Kinderschutzhaus		Frau Schäd	035021	68637	ASB e.V.
Sozialer Möbeldienst	01796 Pirna, Rottwerndorfer Straße 45	Herr Bohrig	03501	582 878	Diakonie Pirna e.V.
Hospizdienst	01796 Pirna, Barbiergasse 13	Frau Schubert	03501	467 835	Malteser Hilfsdienst e.V.
Essen auf Rädern	01796 Pirna, Varkausring 2a	Frau Voneif	03501	783 065	Volkssolidarität e.V.
Reisedienst f. Senioren	01796 Pirna, Boleslawiecer Straße 1	Frau Jaschinski	03501	773 033	AWO Ortsverein Sonnenstein

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
Altenbetreuung, Besuchs- und Betreuungsdienst	01796 Pirna, Dr.-Külz-Str. 1a	Frau Bartsch	03501	443 470	Caritas e.V.
	01796 Pirna, Badergasse 8	Frau Caliskan	03501	460 170	DRK e.V.
	01796 Pirna, Klosterstr. 3b	Frau Keubler	03501	56340	alle Ortsgruppen d. Volkssolidarität e.V.
	01796 Pirna, Kirchgasse 13	Frau Dörksen	03501	527 973	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
	01796 Pirna, Dr.-W.-Külz-Straße 4	Frau Arnold	03501	571 0164	Kath. Kirchgemeinde
	01796 Pirna, Dr.-Benno-Scholze-Str. 4	Pfarrer Günzel	03501	773 031	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pirna-Sonnenstein
	01796 Pirna, Clara-Zetkin-Str. 7	Herr Großmann	03501	790852	Weißer Ring e.V.
Betreuung Opfergeschädigter					

Anlage 5 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Gremien als Ansprechpartner für Belange der Senioren

Angebot	Hauptsitz/Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Träger
			Vorwahl	Nummer	
Seniorenvertretung der Stadt Pirna		Frau Förster	03501	44 65 67	
Beirat für soziale, kulturelle und Sportangelegenheiten		Herr Hahn	03501	52 67 97	
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 9	Frau Lüdke	03501	51 5812	Landkreis Sächs. Schweiz
Kreisarbeitsgemeinschaft freier Wohlfahrtspflege	01796 Pirna, Schandauer Straße 15	Herr Fabian	03501	56 01 0	freier Zusammenschluss
Seniorenbeirat des Landkreises		Herr Evers	03501	515 120	
Behindertenbeirat des Landkreises		Herr Karbe	03501	515 120	

Anlage 6 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Seniorenvertretung der Stadt Pirna

Verein/Gruppe	Name
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Sonnenstein	Helmut Hauswald
Bund der Ruhestandsbeamten Rentner und Hinterbliebenen	Elisabeth Weidig
Caritasverband	Roswitha Förster (Vors.)
Diakonisches Werk	Christa Günther Ingrid Haberland
Katholische Kirchgemeinde	Annemarie Rütthard
Evangelische Kirchgemeinde	Helfried Körlin
Heimatverein Graupa e. V.	Dr. Harald Kubitz
Seniorenselbsthilfegruppe Verein Neue Arbeit Sächsische Schweiz	Lieselotte Vetter
Volkssolidarität Ortsgruppe Rottwerndorf/ Südvorstadt	Gerda Kapinos
Volkssolidarität Ortsgruppe Birkwitz- Pratzschwitz	Günter Merla
Volkssolidarität Ortsgruppe Pirna-Copitz	Christian Frenzel
Wohngebiet ehemalige Kunstseidensiedlung	Eva Switala
Seniorensport	Eberhard Berger
Seniorengruppe Evangelische Kirchgemeinde Sonnenstein	Anita Vollmann
Trägerverein Hanno	Christa Anger

Anlage 7 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Sozialstationen und Begegnungsstätten für Senioren -

Einrichtung	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon		Betreiber/Nutzer
			Vorwahl	Nummer	
Sozialstationen					
Sozialstation	01796 Pirna, R.-Koch-Straße 1	Frau Neumann	03501	52 85 95	Caritas-Verband Dresden e.V. 01067 Dresden, Schweriner Straße 27
Sozialstation	01796 Pirna-Sonnenstein, Varkausring 2a	Frau Voneif	03501	78 30 65	Volkssolidarität KV Sächs. Schweiz e.V. 01796 Pirna, Maxim-Gorki-Straße 27
Sozialstation	01796 Pirna-Copitz, Schillerstraße 21a	Frau Stelzig	03501	52 36 56	Diakonie Pirna e.V. 01796 Pirna, Schandauer Straße 15
Begegnungsstätten für Senioren					
Frauenzentrum Pirna	01796 Pirna, Dohnaische Straße 43	Frau Knauthe	03501	52 78 91	Demokratischer Frauenbund LV e.V. 01097 Dresden, F.-Reuter-Straße 9
Soziokulturelles Zentrum Sonnenstein	01796 Pirna-Sonnenstein, Varkausring 1b	Frau Köpple	03501	77 30 54	Demokratischer Frauenbund LV e.V. 01097 Dresden, F.-Reuter-Straße 9
Seniorentreff im Mehrgenerationenhaus	01796 Pirna-Copitz, Schillerstr. 35	Frau Born	03501	44 66 51	FAMIL e.V.

Anlage 8 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Alten- und Altenpflegeheime, Einrichtung des Betreuten Wohnens -

Einrichtung	Anzahl der Plätze/ Wohnungen	AnsprechpartnerIn	Telefon		Betreiber/Nutzer
			Vorwahl	Nummer	
Alten- und Altenpflegeheime					
Sächsische Schweiz - Seniorenzentrum 01796 Pirna, Einsteinstraße 19	460	Frau Rost	03501	55050	Unternehmensgruppe Führer
Pflegeheim Maximilian 01796 Pirna, R.-Luxemburg-Straße 9	30	Frau Schmiedel	03501	58 57 07	Private Krankenpflege Schmiedel 01809 Dohna, H.-Heine-Straße 1
AlexA Seniorenresidenz 01796 Pirna, R.-Koch-Straße 17	24	Frau Lippert	03501	55 55 39	AlexA Seniorenresidenz GmbH 10623 Berlin, Uhlandstraße 181
Diakonisches Altenzentrum Graupa 01796 Pirna, Kastanienallee 2	75	Frau Weigold	03501	54 3 0	Diakonie Pirna e.V. 01796 Pirna, Schandauer Straße 15
Seniorenresidenz Dohma 01796 Pirna, Zum Heideberg 36	25	Frau Falkowski	03501	58250	Pflegedienst M. Falkowski 01796 Pirna, R.-Renner-Straße 42
Betreutes Wohnen					
Seniorenresidenz AlexA 01796 Pirna, R.-Koch-Straße 17	106	Frau Lippert	03501	55 55 39	AlexA Seniorendienste GmbH 10623 Berlin, Uhlandstraße 181
Seniorenstift Atrium am Schlossberg 01796 Pirna, Lange Straße 27	44	Frau Schäd	035021	68637	ASB OV Königstein/Pirna e.V. 01824 Königstein, Bielatalstraße 24
Seniorenwohnanlage Hospitalstiftung 01796 Pirna, R.-Koch-Straße 1	28	Frau May	03501	55 63 39	Hospitalstiftung Pirna 01796 Pirna, An der Gottleuba 1
Betreutes Wohnen 01796 Pirna/Dohma, Zum Heideberg 36	4	Herr Falkowski	03501	58250	Pflegedienst M. Falkowski 01796 Pirna, R.-Renner-Straße 42

Anlage 9 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen, private Pflegedienste -

Einrichtung	Anzahl der Plätze	AnsprechpartnerIn	Telefon Vorw. Nummer		Betreiber/Nutzer	Einsatzgebiet
Kurzzeitpflegeeinrichtungen						
Sächsische Schweiz-Seniorenzentrum Einsteinstraße 19	14	Frau Rost	03501	55050	Unternehmensgruppe Führer	Landkreis
Diakonisches Altenzentrum Graupa Kastanienallee 2	12	Frau Weigold	03501	54 30	Diakonie Pirna e.V. 01796 Pirna, Schandauer Straße 15	Landkreis
Krankenpflege Falkowski Pirna Lohmener Straße 21	12	Frau Falkowski	03501	58250	Privater Pflegedienst Falkowski 01796 Pirna, R.-Renner-Straße 42	Landkreis
Tagespflegeeinrichtungen						
Sächsische Schweiz-Seniorenzentrum Pirna, Einsteinstraße 19	12	Frau Rost	03501	55050	Unternehmensgruppe Führer	Landkreis
Private Pflegedienste						
Häuslicher Pflegedienst		Frau Kahsnitz	03501	52 00 56	Frau Kahnitz 01796 Pirna, E.-Schütze-Weg 1	Pirna
Häuslicher Krankenpflegedienst		Frau Petters	03501	44 12 62	Frau Petters 01796 Pirna, Fasanenweg 53	Stadtgebiete Pirna und Heidenau, angrenzende Orte
Private Krankenpflege		Frau Schmiedel	03501	58 57 07	Frau Schmiedel 01796 Pirna, R.-Luxemburg-Str. 9	Heidenau, Dohna, Borthen, Gorknitz, Meusegast, Pirna
Häuslicher Krankenpflegedienst		Frau Falkowski	03501	52 30 31	Frau Falkowski 01796 Pirna, R.-Renner-Straße 42	Pirna, Heidenau, Graupa, Wehlen, Lohmen, Struppen
Häuslicher Krankenpflegedienst		Frau Rümmler	03501	54 65 04	Frau Rümmler 01796 Pirna Königsteiner Str.5	Pirna, Heidenau, Dürröhrsdorf (einschließlich aller Ortsteile), Lohmen, Struppen

Anlage 10 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Ortsgruppen der Volkssolidarität e. V. -

Bezeichnung der Ortsgruppe	Anschrift	AnsprechpartnerIn	Telefon	
			Vorwahl	Nummer
Pirna - Innenstadt - OG01/08, 02/03, 10,13	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna - AlexA- Wohnpark, Robert-Koch-Str. 17 - OG 02/03 a	01796 Cotta B, Nr. 34 b	Frau Rudolph	035032	70861
Pirna - Kohlbergstr.- OG 10	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna – Südvorstadt -OG14/15/16	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna – Neundorf - OG17	01796 Cotta B, Nr. 34 b	Frau Rudolph	035032	70861
Pirna - Zehista –OG 18	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna –Copitz –OG 21, 21a, 22	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna – Jessen –OG 25	01796 Pirna, Altjessen 28	Frau Möller	03501	52 87 65
Pirna – Mockethal - OG 26	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna – Sonnenstein- OG 28/29	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna – Sonnenstein - OG 31	01796 Pirna, Remscheider Straße 26/38/9	Herr Hennig	03501	77 27 98
Pirna - Sonnenstein – OG 35	01796 Pirna, Varkausring 1a / 15-06	Frau Bruns	03501	75 53 51
Pirna - Seniorenheim Einsteinstr. 19 – OG 36	01796 Pirna, Klosterstr. 3 b	Frau Keubler	03501	563419
Pirna - Sozialstation-Sonnenstein	01796 Pirna, Varkausring 2a	Frau Rehm	03501	78 30 65
OG Graupa/Bonnewitz	01796 Pirna/Graupa, Gärtnerweg 16	Herr Hofmann	03501	54 82 81
OG Birkwitz/Pratzschwitz	01796 Pirna/Birkwitz, Schmiedeweg 34	Herr Merla	03501	52 42 13

Anlage 11 zu Pkt. 7 der Konzeption: - Sportvereine mit Seniorensport -

Sportverein	Anschrift	Sportarten mit Seniorenbereich	Telefon	
SV Fortschritt Pirna e.V.	S.Rädel-Str.10	Kanu, Segeln, Kegeln, Ski, Touristik, Turnen, Gymnastik, Allgemeine Sportgruppe, Behindertensport, Herzsportgruppe, Rollstuhlgruppe	03501	528567
SV Grün-Weiß Pirna e.V.	Struppener Str.9	Fußball, Ski, Gymnastik, Allgemeine Sportgruppe, Behindertensport	03501	774272
VfL Pirna-Copitz 07 e.V.	Birkwitzer Str.53	Fußball, Volleyball, Leichtathletik, Allgemeine Sportgruppe, Winterschwimmen	03501	523543
ESV Lokomotive Pirna e.V.	Einsteinstr.16	Fußball, Kegeln, Allgemeine Sportgruppe	03501	446508
SV Aufbau Pirna-Copitz e.V.	Radeberger-Str.1	Gymnastik, Allgemeine Sportgruppe	03501	524103
SV Pirna-Süd e.V.	Alt-Rottwerndorf 5	Fußball, Gymnastik, Behindertensport	03501	762300
Leichtathletik SV Pirnae.V.	Rottwerndorfer-Str.60	Leichtathletik, Gymnastik	03501	782124
TSC Silberpfeil e.V.		Tanzsport		
Pirnaer Ruderverein 1872 e.V.	An der Elbe 11	Rudern	03501	446151
SV Birkwitz-Pratzschwitz		Fußball		
TSV Graupa e.V.		Fußball, Wandern, Turnen, Allgemeine Sportgruppe		
Ortsgruppe Pirna e.V. des SBB	H.-Liebsch-Str.3	Bergsteigen, Wandern		

Anlage 12 zu Pkt. 7 der5 Konzeption: - Selbsthilfegruppen -

Bezeichnung der Gruppe	Kontaktadresse	AnsprechpartnerIn	Telefon			Träger der Gruppe
			Vorwahl	Nummer	Fax	
Angehörige an Mb Alzheimer Erkrankten und Demenz Kranken	01796 Pirna, S.-Rädel-Straße 9		03501	51 59 15		Sozialpsychiadrischer Dienst Gesundheitsamt des Landkreises
Esstörungen	01796 Pirna, Schmiedestraße 2	Frau Mohn	03501	52 86 46	56 01 12	Diakonie Pirna e.V.
Rheuma-Liga	01796 Pirna, Remscheider Str. 6	Herr Lagatz	03501	77 28 97		Selbständige Gruppe
Schlafapnoe	01796 Pirna, Remscheider Str. 9	Herr Bohlig	03501	78 44 32 6		Selbständige Gruppe
Asthmatiker/Allergiker Pirna	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Fibromyalgie Pirna	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Multiple Sklerose Pirna	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Frieze	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Multiple Sklerose Neustadt	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Kind	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Parkinson	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Osteoporose I, II, III,IV,V	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Muskelkranke	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Frauen nach Krebs Heidenau	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Frauen nach Krebs Pirna/ Bad Schandau	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Diabetiker Pirna, Lohmen, Neustadt	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Herr Graf	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Diabetiker Sebnitz, Hinterhermsdorf	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Stoma-Träger	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Behinderte im Pflegeheim	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Mehrfachbehinderte Erwachsene	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Borreliose	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Rolli-Club	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Ergotherapie	01796 Pirna, Schillerstraße 35	Frau Ruppert	03501	44 62 39	44 62 39	AG "BuiF" Pirna/Copitz
Körperbehinderte-linkselbisch	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	57 101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.
Körperbehinderte-rechtselbisch	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	57 101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.
Club am Mittwoch-linkselbisch	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	57 101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.

Club am Mittwoch-rechtselbisch	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	57 101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.
Igel-Club-Pirna	01796 Pirna, Schillerstraße 21a	Herr Kwak	03501	57 101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.
Igel-Club-Sebnitz	01796 Pirna, Schillerstr. 21 a	Herr Kwak	03501	57101 71	57 101 72	Diakonie Pirna e.V.
Abstinente lebende Alkoholiker	01796 Pirna, Schmiedestr. 2	Frau Mohn	03501	52 86 46	46 43 25	Diakonie Pirna e.V.
Abstinente geführte Alkoholiker III	01796 Pirna, Schmiedestr. 2	Frau Mohn	03501	52 86 46	46 43 25	Diakonie Pirna e.V.
Alkoholabhängige Frauen	01796 Pirna, Schmiedestr. 2	Frau Mohn	03501	52 86 46	46 43 25	Diakonie Pirna e.V.